

Winterdienst - höhere Priorität für den Langsamverkehr?

Interpellation

Joël Bühler, SP-Fraktion und Dominik Beeler, Grüne Fraktion

Der Website der Stadt Liestal ist zu entnehmen, dass "die Strassen und Wege der Stadt Liestal [...] im Winter nach Prioritäten von Schnee und Eis befreit [werden]."

Velostädte wie Kopenhagen in Dänemark räumen dem Veloverkehr auch im Winter absolute Priorität ein, da es sich um das schnellste, ökologischste und gesündeste Verkehrsmittel handelt. Ein Postulat in der Stadt Bern hat 2013 ergeben, dass Velofahrer*innen und Fussgänger*innen nicht nur letzte Priorität bei der Räumdung haben, sondern dass es "bei grossem Schneevorkommen" sogar vorkommt, dass "Radstreifen kurzfristig als Schneedepot genutzt werden, um die wichtigen Hauptachsen für den öffentlichen Verkehr zu räumen."¹ Diese Vorgehensweise verschlechtert nicht nur den Platzverbrauch in den Städten, sondern verhindert auch, dass das Velofahren ganzjährig attraktiv bleibt. Soll die Wende hin zu einem klimafreundlichen Verkehrssystem ("Verkehrswende") gelingen, muss dem Langsamverkehr auch bezüglich Winterdienst absolute Priorität eingeräumt werden.

Gerne hätten wir vom Stadtrat folgende Fragen beantwortet:

- Wie sieht die Prioritätenliste beim Winterdienst in Liestal aus?
- Werden in Liestal ebenfalls Fahrradwege und/oder Trottoirs als Schneedepot verwendet?
- Ist im Hinblick auf den Bau der neuen Velostation und der neuen Velowege entlang des Bahntrassees vorgesehen, dem Winterdienst für Velos und Fussgänger*innen erhöhte Priorität einzuräumen, um die Zufahrt zum Bahnhof ganzjährig zu gewährleisten?

J. Bühler

D. Beeler

¹ Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB): Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden (2013.SR.000261)